



12. Dezember

Advent - Ankommen. Doch wie kommt GOTT? Zu jedem Menschen anders.

Ich sehe wie ein Komet mit strahlend blauem Schweif durch das zwölfte Bild des Weihnachtsweges saust. Aus der goldenen oberen Ecke heraus hat sich eine Kugel, ein Punkt vielleicht nur, gelöst, der diagonal durch das Bild zieht und dabei den hellen Sternenstaub nur so aufwirbelt. Dem lukanischen Stern vermutlich gar nicht so unähnlich. Der hat ja auch so einiges aufgewirbelt und drei Magier durch den Wüstenstaub bis nach Bethlehem geführt.

GOTT kommt zu mir in jedem Augenblick anders. ER bricht manchmal furchtbar heftig wie ein Meteoritenschlag in mein Leben ein und manchmal streift er nur sanft an mir vorbei wie eine leichte Feder. In allem kann ER sein. In Menschen, Ereignissen, Situationen, Worten, Gesten. Die Frage ist: Kann ich IHN erkennen? Kann ich IHN wahrnehmen? Für *wahr* nehmen - und daher auch annehmen? IHN, den immer wieder ganz anderen - der mir keine Ruhe lässt, alles durchkreuzt und doch den tiefsten Frieden bringt?